



XXIV. GP.-NR

4671 IAB

26. April 2010

zu 4899 J

**R
H****Der
Rechnungshof****Unabhängig. Objektiv. Wirksam.**

Der Präsident

Dampfschiffstraße 2
A-1031 Wien
Postfach 240Tel. +43 (1) 711 71 - 8455
Fax +43 (1) 714 48 71
praes@rechnungshof.gv.atFrau Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 WienWien, 23. April 2010
GZ 830.000/090-S5-1/10**Parlamentarische Anfrage 4899/J-NR/10**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Christine Lapp, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. März 2010 unter der Nr. 4899/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Organisationsänderung gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Fragen 1, 3 und 4

Ich habe Ende Februar 2010 eine RH-interne Projektgruppe mit der Erarbeitung von Vorschlägen zur Optimierung der RH-Aufbauorganisation beauftragt. Der Projektgruppe gehören die 5 stellvertretenden Sektionsleiter an, die den Auftrag haben, Vorschläge für eine zukunftsorientierte, den vielfältigen Aufgaben bestmöglich entsprechende Organisation zu erarbeiten.

Grundlegendes Ziel der Optimierung ist die Stärkung des Rechnungshofes im Hinblick auf neue Herausforderungen

a) durch Schaffung verbesserter Rahmenbedingungen für die Kernaufgabe Prüfung und Beratung, durch Weiterentwicklung der (in Teilbereichen schon bisher erfolgreichen)

Themencluster, Betonung der Stellung des Rechnungshofes als föderatives Bund-Länder-Gemeinde-Organ bei gleichzeitiger Vorsorge für eine mögliche Ausweitung der Prüfungskompetenzen im Gemeindebereich, Vorsorge für die optimale Einbindung von speziellem Know-How (zB Volkswirtschaft, Wirkungsorientierung, § 9-Prüfung bzw. Anwendung der IPSAS), sowie

b) durch stärkere Ausrichtung der Dienstleistungsagenden auf die Erfordernisse des Prüfungsdienstes insbesondere zur Verbesserung der Kommunikationsstrukturen und der zeitnahen Informationen über Entscheidungen, zur Verbesserung des Wissenstransfers, zur Verbesserung der Ressourcensteuerung sowie insbesondere zur Förderung des Zusammenhalts zwischen den Abteilungen und zwischen den Sektionen.

Zu Fragen 2, 5 bis 7

Die Projektgruppe zur Reorganisation des Rechnungshofes wurde Ende Februar 2010 eingerichtet. Unter Einbindung des Dienststellenausschusses und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungshofes sowie der derzeit den Rechnungshof prüfenden deutschen, dänischen und Schweizer Peers soll nach Ausarbeitung entsprechender Vorschläge ab Mitte Mai 2010 mit der Umsetzung der Ergebnisse begonnen werden.

Durch diese Vorgangsweise wird sowohl Konzeption als auch Umsetzung unter der Mitwirkung aller Bediensteten durchgeführt werden.

zu Frage 8

Die im Mai und Juni 2009 im Auftrag des Rechnungshofes durchgeführte Kundenbefragung bezog rund 1.200 Kunden (Abgeordnete des Nationalrates, der Landtage und der Gemeinderäte, Vertreter der überprüften Stelle und Journalisten) mit ein. Das Ergebnis wurde im Sommer 2009 präsentiert und im Leistungsbericht 2008/09 veröffentlicht. Insgesamt wurden dem Rechnungshof eine hohe Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Objektivität bescheinigt. Bei den Kategorien „Wirksamkeit“ und „Nachhaltigkeit“ war die Zustimmung zurückhaltender.

Zu Frage 9

Im Rahmen des Peer Review wurde von den Schweizer Peers eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Eine Präsentation der Ergebnisse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rechnungshofes wird von den Schweizer Peers und den ihnen beauftragtem Unternehmen Ende April 2010 vorgenommen.

Zu Frage 10

Die Aufarbeitung und Umsetzung der Ergebnisse der Befragungen erfolgt durch eine interne Projektgruppe unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist danach beabsichtigt, diese Ergebnisse in die Optimierung der Prüfungstätigkeit des Rechnungshofes einfließen zu lassen und im nächsten Leistungsbericht zu beschreiben.

Zu Frage 11

Seit Oktober 2009 ist der Rechnungshof selbst eine „geprüfte Stelle“. Vertreter der Rechnungshöfe Deutschlands und Dänemarks sowie der Eigenössischen Finanzkontrolle führen ein „Peer Review“ durch. „Peer Reviews“ sind ein wichtiger Bestandteil des Programms der INTOSAI. Ziel der Initiative ist, von den anderen INTOSAI-Mitgliedern zu lernen, Fragen aus internationaler Sicht zu beantworten und „Best Practice-Anregungen“ zu erarbeiten. Mit dieser externen Evaluierung will der Rechnungshof sicherstellen, dass er seinen verfassungsrechtlichen Auftrag auch zukünftig in optimaler Art und Weise erfüllt.

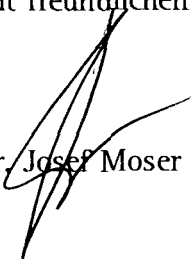
Das Peer Review ist derzeit noch im Laufen. Es ist vorgesehen, dass dem Rechnungshof bis Oktober 2010 die Ergebnisse übermittelt werden. Im Sinne der umfassenden Transparenz wird darüber im Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes berichtet werden.

Zu Frage 12

Der Rechnungshof wurde im September 2007 eingeladen, sich gemeinsam mit dem Portugiesischen, Norwegischen und Kanadischen Rechnungshof an einem Peer Review beim Europäischen Rechnungshof zu beteiligen. Der Rechnungshof kam dieser ehrenvollen Einladung gerne nach, zumal wertvolle praktische Erfahrungen aus der Anwendung dieses Qualitätssicherungsinstruments zu gewinnen waren. Der Endbericht wurde dem Europäischen Rechnungshof am 9. Dezember 2008 übergeben.

Kürzlich wurde der Rechnungshof vom norwegischen Rechnungshof ersucht, an dem dort für 2011 geplanten Peer Review teilzunehmen. Die Vorbereitungsphase beginnt in den nächsten Wochen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Josef Moser